

**Lied aus dem Schützengraben.**

Das ist kein Krieg, den nur Soldaten führen!  
Das ganze, ganze Volk hat Teil daran!  
Überall sich deutsche Hände rühren,  
Ein jeder sucht zu helfen, wo er kann! —

Und wem es nicht vergönnt ist, Blut und Leben  
Fürs Vaterland zu geben ein,  
Gibt, was er irgend hat zu geben,  
Bestrebt, zu lindern Not und Pein!

Und während draußen hartes Ringen  
Stahlhart die Männer selber macht,  
Wartet daheim auf sanften Schwingen  
Des Volkes Liebe still und sacht! —

Ob wir im Felde, in den Schützengraben,  
Ob wir verwundet in der Heimat sind,  
Wo man auch hinschaut, stets das gleiche Streben,  
Zu helfen, Schmerz zu bannen leis und lind! —

Und diese Liebe webt die stärksten Bande,  
Unlösbar zwischen Flotte, Volk und Heer,  
Umfaßt uns alle, sei's im Russenlande,  
In Belgien, Frankreich oder auf dem Meer! —

Wir waren draußen, haben es gesehen,  
Sind nun verwundet in der Heimat hier,  
Wir können's jetzt so recht verstehen:  
„Ein einzig deutsches Volk sind wir!“

Kurt B., Hauptmann (Nordfrankreich).